

Flexibler Fliesenkleber

PCI FT-Extra

für keramische Beläge

PCI[®]
Für Bau-Profis

Produktinformation **114**

CE

PCI Augsburg GmbH
Piccardstraße 11
D-86159 Augsburg
05

EN 12004
zementhaltiger Mörtel
für Boden- und Wandbeläge,
innen und außen.

C2TE



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zur Verlegung von Steingut- und Steinzeugfliesen auf der Verbundabdichtung PCI Lastogum in privaten Duschen und Bädern und gewerblichen, stark Wasser beanspruchten Wandbereichen (Beanspruchungsklasse A1 nach Bauregelliste) auf PCI Seccoral 1K und PCI Seccoral 2K in gewerblichen Bereichen entsprechend den Beanspruchungsklassen A1, A2 und B nach Bauregelliste sowie auf PCI Apoflex TF für chemikalienbelastete Bereiche entsprechend der Beanspruchungsklasse C.
- Zur Verlegung von Steinzeugfliesen und grobkeramischen Spaltplatten im Schwimmbad bzw. Schwimmbekken auf der Sicherheits-Dichtschlämme PCI Seccoral.



Mit PCI FT-Extra können Steingutfliesen auf der alternativen Abdichtung PCI Lastogum sicher verlegt werden.

- Zur Verlegung von Feinsteinzeugfliesen an Wand und Boden.
- Auf Zementestrichen, angeschliffenen Anhydrit- bzw. Gipsfließestrichen, Zementputzen, Beton, Heizestrichen, Gussasphalt (nur im Innenbereich), Gips-

karton- und Gipsfaserplatten, Gipsdielen und Gipsputzen.

- Für Kleberbettdicken von 1 bis 5 mm.

Produkteigenschaften

- **Hohe Benetzungsfähigkeit**, auch für Feinsteinzeugbeläge und auf schwach saugenden Untergründen geeignet (z. B. schalungsglatte Beton).
- **Verformungsfähig**, erfüllt die Anforderungen der „Richtlinie für Flexmörtel“ (Stand Juni 2001).
- **Standfest**, kein Verkeilen erforderlich. Die angesetzten Fliesen haften sofort, können aber in ihrer Lage korrigiert werden.
- **Geschmeidig**, dadurch leicht zu verarbeiten.



**Daten zur Verarbeitung/
Technische Daten**

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.	
Kennzeichnung nach	kein Gefahrgut	
– Gefahrgutverordnung Straße (GGVS)	reizend, enthält Zement	
– Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)		
<i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>		
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C	
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate	
Lieferform	25-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleninlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1156/0	

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch/Ergiebigkeit von PCI FT-Extra:*		
verwendete Zahnung	Verbrauch/m ²	25-kg PCI FT-Extra sind ausreichend für ca.
4 mm	1,7 kg	15,0 m ²
6 mm	2,3 kg	10,8 m ²
8 mm	3,2 kg	8,0 m ²
10 mm	4,0 kg	6,3 m ²
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwassermenge	370 ml pro kg Trockenmörtel ($\hat{=}$ 9,25 l pro 25-kg-Sack)	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 3 Stunden	
Aushärtezeit**		
– begehbar nach	ca. 12 Stunden	
– verfugbar nach	ca. 12 Stunden	
– voll belastbar nach	ca. 3 Tagen	
Kleberbettdicke	1 bis 5 mm	
Klebeoffene Zeit**	ca. 30 Minuten	
Temperaturbeständigkeit	– 20 °C bis + 80 °C	

* Neben der Fliesengröße ist auch die Rückseitenprofilierung der verwendeten Keramik und die Oberflächenbeschaffenheit des Verlegeuntergrunds mit ausschlaggebend für den Verbrauch von PCI FT-Extra. In der Praxis kann also der Verbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

** Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

**Prüfzeugnisse
PCI FT-Extra**

„Richtlinie für Flexmörtel“ und Eingruppierung C2TE nach DIN EN 12004	Best.-Nr. F 27/1
Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse, TU München	
– in Kombination mit PCI Lastogum, Beanspruchungsklasse A1	Best.-Nr. L 30/6
– in Kombination mit PCI Seccoral 1K, Beanspruchungsklassen A1, A2 und B	Best.-Nr. S 98/5
– in Kombination mit PCI Seccoral 2K, Beanspruchungsklassen A1, A2 und B	Best.-Nr. S 50/12
– in Kombination mit PCI Apoflex TF Beanspruchungsklasse C	Best.-Nr. H 1/16

Untergrundvorbehandlung

■ Mindestalter des Untergrundes:

- PCI Novoment-M3-plus-Estrich 24 Stunden
- Zementestrich 28 Tage
- Beton 3 Monate

■ Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18 202 flucht- und lotrecht sein.

■ Untergrundtoleranzen an Wänden mit Betonspachtel PCI Polycrret 5 oder mit Reparaturmörtel PCI Polycrret 20 ausgleichen. Rohbetonböden mit dem leicht verlaufenden Estrich-Ausgleich PCI Periplan ausgleichen. Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit PCI Giso-Grund, 1: 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Für mineralische Untergründe kann auch mit PCI Gisoground Rapid grundiert werden.

■ Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche sowie gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisoground grundieren. Grundierung trocknen lassen. Frisch eingebaute Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung von PCI FT-Extra

Anmachen des Verlegemörtels

1 Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anmischen.

2 PCI FT-Extra ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

Fliesen verlegen

3 Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.

4 Danach mit der Zahnpachtel auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Das Kleberbett

möglichst in einer Richtung aufkämmen. Nur so viel Mörtel aufbringen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.

5 Fliesen und Platten mit schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.



PCI FT-Extra ist standfest, die angesetzten Fliesen haften sofort, können aber in ihrer Lage korrigiert werden.

Verfugung

**ab 1 mm Fugenbreite,
wasser- und schmutzabweisend:**

- PCI Nanofug

**1 bis 4 mm Fugenbreite,
wasserabweisend:**

- PCI Aquafug

2 bis 8 mm Fugenbreite:

- PCI Fugenbunt
- PCI Fugengrau
- PCI Fugenweiß

**2 bis 10 mm bzw. 3 bis 15 mm
Fugenbreite (farbtonabhängig)
verformungsfähig,
wasserundurchlässig:**

- PCI Flexfug

5 bis 20 mm Fugenbreite:

- PCI Fugenbreit
- PCI Fugenbreit-Schnell

**2 bis 10 mm Fugenbreite, speziell für
Feinsteinzeugbeläge:**

- PCI Megafug

**3 bis 20 mm Fugenbreite, speziell
hochbelastbarer, zementärer
Fugenmörtel**

- PCI Durafug NT

**Speziell chemikalienbeständiger und
wasserundurchlässiger Fugenmörtel:**

- | | Fugenbreite |
|-----------------------|-------------|
| ■ PCI Schwimmbadfuge | 2 bis 10 mm |
| ■ PCI Durapox NT | 2 bis 20 mm |
| ■ PCI Durapox NT plus | 2 bis 20 mm |

Elastische Fugen

- Bei der Anordnung von Fugen gelten die zuständigen Merkblätter des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.
- Dehnfugen, Eckfugen (Boden/Wand) und Anschlussfugen (Einbauteile/Fliesenbelag, Holz/Fliesenbelag) elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.



Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen elastisch schließen.

Bitte beachten Sie

- Für die Verlegung auf alten Fliesenbelägen im Innenbereich sind diese zuvor mit PCI Gisogrund 303 zu grundieren.
- Beim Verlegen auf alten Keramik- oder Naturwerksteinbelägen im **Außenbereich** oder bei **Dauernassbelastung** (z. B. Duschanlagen etc.) Sicherheits-Haftbrücke PCI Polyhaft aufkämmen.
- Für die Verlegung von keramischen Belägen im Außenbereich (Balkone, Terrassen) sowie bei hoch mechanisch beanspruchten Böden im Innenbereich (z. B. Industrieböden oder Verkaufsräume) ist eine hohlraumfreie Verlegung erforderlich. Hierfür empfiehlt sich der Fließbettmörtel PCI Nanoflott flex.
- Auf Gips und gipshaltigen Untergründen müssen die Richtlinien der Gipswerkstoffhersteller beachtet werden.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI Gisogrund).
- Untergründe aus Betonfertigteilen bzw. Ortbeton müssen mindestens 3 Monate (bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit) alt sein.
- Untergrundtoleranzen über 5 mm **nicht** mit PCI FT-Extra ausgleichen.
- Für die Verlegung und das Ansetzen von Keramik nach dem Dünnbettverfahren gilt die DIN 18 157-1.
- Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischem Mörtel vermischt werden.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
- Beim Verlegen von Fliesen und Platten mit hohem Flächengewicht an der Wand kann die Anmachwassermenge auf bis zu 340 ml/kg reduziert werden. Dadurch ist kein Verkeilen der Fliesen notwendig, es verkürzt sich jedoch die klebeoffene Zeit.
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass der Verlegemörtel aus den Fugenkammern, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, gleichmäßig tief entfernt wird.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerung: trocken nicht dauerhaft über + 30 °C.

Sicherheitshinweise

PCI FT-Extra enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe (z.B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder diese Produktinformation vorzeigen. Chromatarm nach TRGS 613.

Giscode ZP1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD, KBS oder Interseroh entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen **Ihrer regionalen Entsorgungspartner** erhalten Sie unter der **Fax-Nr. 08 21/59 01-247**.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

PCI Augsburg GmbH

Piccardstraße 11
86159 Augsburg
Postfach 102247
86012 Augsburg
Tel. (08 21) 59 01-0
Fax (08 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Niederlassung Österreich
A-2355 Wr. Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

CH-8048 Zürich
Tel. +41 (58) 9 58 21 21
Fax +41 (58) 9 58 31 22
www.pci.ch

Telefonischer PCI-Beratungsservice

für anwendungstechnische Fragen: (01 80) 5 217 217

(automatische Verbindung mit der nächstgelegenen Beratungszentrale zum Tarif von € 0,06 je angefangene 30 Sekunden).

oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax (08 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH Werk Hamm

Fax (0 23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH Werk Wittenberg

Fax (0 34 91) 6 58-263

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Produktinformationen können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die in der Produktinformation unter "Anwendungsbereiche" nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs der Produktinformation ohne vorherige Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

PCI[®]
Für Bau-Profis



Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.
Ausgabe August 2006

Ein Unternehmen von

BASF
The Chemical Company